

showtime!

vom broadway nach las vegas mit fink & steinbach

Millionen von Fernsehzuschauern bewundern jedes Jahr in den verschiedensten Sendungen das Deutsche Fernsehballett des MDR. Selbst der Auftritt von Weltstars wird durch die Umrahmung durch das Tanzensemble zu einem Kunstwerk veredelt. Bei der neuen Produktion mit dem Orchester Fink & Steinbach aus München, die in Augsburg Premiere feiert, weicht das freundlich-perfekte Lächeln der Künstlerinnen und Künstler einem freudigen Strahlen. Denn die professionelle Bigband liefert den Tänzern die nötige Energie für eine einzigartige Performance und rückt sie in den Mittelpunkt der Show. Dass neben dem Augen- auch ein Ohrenschaus geboten wird, dafür sorgen die 16 Musiker und vier Gesangssolisten mit ihrem Bandleader Gerd Fink und ihrem Manager Max Steinbach.

Der Titel ist Programm: »showtime! from broadway to las vegas« lautet das Motto des Abends, wenn am 19. Oktober das MDR-Fernsehballett gemeinsam mit dem Orchester Fink & Steinbach und den Gesangssolisten Susanne Reitmayer, Maggie Jane, Ron van Lankeren und Giacomo Di Benedetto in der Kongresshalle Augsburg die Bühne betritt.

Im Gepäck haben die Künstler eine musikalische Reise durch die Metropolen des Entertainment. Weltweit erfolgreiche Musical-Kassenschlager wie »Phantom of the Opera« oder »Jekyll & Hyde« werden live präsentiert, aber auch ganz aktuelle Musicals kommen zu ihrem Recht. Der zweite Teil steht im Zeichen aktueller und zeitloser Unterhaltungsmusik, denn das Flair von Las Vegas wird in die Kongresshalle Einzug halten. Das Besondere an der Produktion? Erstmals werden die

»»» Eintrittskarten für das Konzert in der Kongresshalle Augsburg am 19. Oktober (20 Uhr, ab 19 Euro) sind an allen gängigen Vorverkaufsstellen erhältlich. Einzelheiten zum Programm und zu den Künstlern sowie eine Fotogalerie gibts im Internet unter www.fink-steinbach.de



Das Deutsche Fernsehballett des MDR gastiert zusammen mit dem Orchester Fink & Steinbach in der Augsburger Kongresshalle. Das Motto des Abends »showtime! from broadway to las vegas« ist Programm.

Highlights aus Musical und Entertainment in einer großen Liveproduktion mit Orchester, Ballett und Solisten präsentiert. Phantastische Tänzerinnen in prächtigen Kostümen werden mit Ästhetik und Dynamik gemeinsam mit leidenschaftlichen Sängern sowie einer energiegeladenen Bigband für prickelnde Unterhaltung sorgen.

Die Band als Energiequelle

Bandmanager Max Steinbach betont: »Das Publikum hat es einfach verdient, live unterhalten zu werden. Fast alles was sich heute in den Medien abspielt, kommt aus der Musikkonserve. Da fehlt einfach der Puls einer Bigband – das gewisse Etwas.« Das ist es, was das Tanzorchester auszeichnet und zu einem der begehrtesten Liveacts in der Galaszene macht: Die Band um Bandleader Gerd Fink ist eine Spaß- und Energiequelle für das Publikum – aber nicht nur.

Um den Zuschauern in der Kongresshalle ein Erlebnis der besonderen Art zu gönnen, wurde an jedem Bestandteil der Aufführung gefeilt. Zum Beispiel an der Bühne. Auf »nor-

malen« Bühnen gibt es getrennte Bereiche für die Beteiligten. Das Deutsche Fernsehballett tanzt in den Unterhaltungsshows üblicherweise zwar vor einem Bühnenbild, aber meist ohne Orchester. In der Augsburger Kongresshalle wird diese Aufteilung in sogenannte Aktionsflächen aufgehoben: Die Tänzer werden in den Bandbereich integriert und tauchen damit gemeinsam mit den Sängern ein in die Quelle einer pulsierenden Bigband – Gesang, Musik und Tanz können so miteinander verschmelzen. Der Zuschauer erlebt dadurch eine perfekte Symbiose aus Farben, Bewegungen und Tönen, die in dieser Intensität unvergleichlich ist.

Aber schon allein das Fernsehballett live zu erleben, wird sicher ein besonderer Genuss für das Publikum. Die Tänzerinnen und Tänzer aus Berlin bestechen durch Perfektion in allen Facetten. Diese Ausnahmekünstler in Augsburg zu erleben, wird für viele Konzertbesucher zu einem Höhepunkt werden, den sie sonst nur aus den großen Fernsehsendungen kennen – mit der Einschränkung, dass die musikalische Untermalung der Tänzerinnen und Tänzer im TV nicht live ist,

sondern vom Tonband kommt. Eine richtige Band im Rücken zu haben, ist für das Tanzensemble nicht nur eine neue Herausforderung, sondern vor allem eine wohltuende Erfahrung. Und zwar in vielerlei Hinsicht: Die musikalische Klasse von 16 versierten Bigband-Profis überträgt sich nicht nur auf das Publikum, sondern selbstverständlich auch

wird, existiert schon länger in den Köpfen der beiden Bigband-Macher. »Wir wollten etwas Neues entwerfen. Musical-Galas gibts schon länger, aber das ist zu statisch und einseitig. Wir wollten den musikalischen Bogen weiter spannen und auch etwas fürs Auge bieten. Dass das mit dem Deutschen Fernsehballt geklappt hat, ist natürlich toll,



auf das Ballett. Und die Tänzer wissen den kleinen Unterschied zu schätzen. Trotz unzähliger Kontakte zu den Stars der Medienbranche ist die Produktion mit Fink & Steinbach darum auch für das Ensemble etwas Besonderes. Und dann ist da ja auch noch das Programm: Endlich dürfen die jungen Tänzerinnen und Tänzer sich zu Musik bewegen, die sie auch privat anhören. Mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten.

Musikalisch getragen wird die komplette Show vom Orchester Fink & Steinbach aus München. Das Orchester rund um Gerd Fink und Max Steinbach steht für den Sound von heute – Bigband-Dynamik der neuen Generation mit Show-Klasse und Power. Das Orchester ist ein begehrtes Ensemble vom Presseball in Zürich, dem Ball der Wirtschaft in Berlin oder den Masters-Galas der ARD. Dazu kommen international gefragte und viel beschäftigte Gesangsolisten aus unterschiedlichen Bereichen: Susanne Reitmayer, Maggie Jane, Ron van Lankeren und Giacomo Di Benedetto sind neben ihren Engagements mit dem Orchester Fink & Steinbach auch in Funk und Fernsehen vertreten.

Die Idee zu der Produktion, die nach monatelanger Vorbereitung nun endlich realisiert

denn die tanzen in einer eigenen Liga.« Nach ersten Gesprächen mit den Verantwortlichen und Choreografen der Tanztruppe wurde das Konzept erstellt, Titel ins Programm aufgenommen, wieder verworfen, Anregungen des Balletts aufgegriffen und das Ganze so immer weiter verfeinert.

Wandlungsfähiges Medium

Selbstverständlich ist es für das Orchester selbst auch angenehm, einmal den rein funktionalen Charakter abzulegen, den man normalerweise bei Tanzveranstaltungen und Gala-Bällen zwangsläufig trägt. Auch die Bandmitglieder können zeigen, was in ihnen steckt. Schließlich wurden alle Titel eigens für die Band arrangiert und jedem Spieler seine Stimme auf den Leib geschrieben.

Gibt es eigentlich Schwierigkeiten, wenn ausschließlich Profis an einer Produktion beteiligt sind? Aber ja. Die musikalischen Begriffe von Musikern und Tänzern etwa sind zum Teil sehr unterschiedlich. So verursachten in der musikalischen Planungs- und Kontaktphase vier vermeintlich fehlende Takte tagelange Rätsel, bis sich herausstellte, dass es eigentlich nur vier Tanzschritte waren, die fehlten. Aber alle anfänglichen Schwierigkei-

ten und die kleine Skepsis dem jeweiligen Partner gegenüber wurden nach den ersten Proben schnell überwunden, und die Band mit ihren Sängern, die endlich solistisch auftreten darf, und das Tanzensemble, das auch endlich solistisch auftritt, fanden sich zu einem einzigen großen, farben- und facettenreichen Ensemble zusammen. »Das ist eine großartige Erfahrung«, schwärmt Gerd Fink, Posaunist und Leiter der Band und musikalisch verantwortlich für das ganze Projekt. »Band, Gesangsolisten und Tanzensemble lassen sich gegenseitig viel Raum zur Entfaltung. Da gibt es keine Rivalität oder Konkurrenzdenken. Das ist sehr wichtig, denn nur so kann das Konzept aufgehen und der Funke aufs Publikum überspringen.«

Dass das Konzept aufgeht, davon ist auch Manager Steinbach überzeugt. »Wir haben eine tolle Band, wunderbare Solisten, eins der besten Tanzensembles Europas und bringen die Kernkompetenzen aller Beteiligten voll zur Geltung. Unser Programm ist unterhaltsam, attraktiv und innovativ. Dazu haben wir mit der Bigband ein ungeheuer wandlungsfähiges Medium, sodass wir alle musikalischen Stile überzeugend interpretieren können. Und vor allem: Jeder ist mit Leib und Seele dabei.« Das – und das Live-Feeling. Das gibts übrigens bislang nur bei der Augsburger Aufführung. Aber wer weiß, vielleicht kehrt das Ballett ja auch mit Fink & Steinbach im Gepäck und einem Strahlen im Gesicht ins Fernsehen zurück? Bedarf wäre da, denn auch das Fernsehpublikum hat es verdient, live unterhalten zu werden. ■



Als Gesangsolisten sind (von links im Uhrzeigersinn) Giacomo Di Benedetto, Susanne Reitmayer, Ron van Lankeren und Maggie Jane bei »showtime!« mit von der Partie.